



## Bürgerversicherung? Nein danke!

Eine Initiative von Versicherungs-Betriebsräten in Deutschland



Betriebsratsinitiative "Bürgerversicherung? Nein danke!"

Betriebsratsinitiative  
"Bürgerversicherung? Nein danke!"

An alle Bundestagsabgeordneten  
aller Fraktionen im Deutschen Bundestag

Sprecher der Initiative:  
Peter Abend  
Betriebsrat der  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Tel. 02 21 - 308 - 31 982  
E-Mail peter\_abend@gothaer.de

Datum  
21.11.2016

### OFFENER BRIEF / Studie der Hans-Böckler-Stiftung Bürgerversicherung bedroht zehntausende Arbeitsplätze

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

seit nun mehr 5 Jahren warnt die Betriebsratsinitiative "Bürgerversicherung? Nein danke!" vor der Bürgerversicherung und dem damit verbundenen Abbau von Arbeitsplätzen im System der Privaten Krankenversicherung (PKV).

Die nun in der Presse öffentlich gewordene Studie der Hans-Böckler-Stiftung bestätigt unsere Befürchtungen. Ja, unsere Ängste werden übertroffen. Bis zu 3/4 unserer Arbeitsplätze sind bedroht. 51.000 Beschäftigte würden ihren Arbeitsplatz verlieren, wenn als Einstiegsszenario in die Bürgerversicherung das Neugeschäft in der PKV verboten sowie das Ende der Beihilfe für Beamte Wirklichkeit würde.

Selbst verhältnismäßig kleine Eingriffe in das System der PKV haben für die Beschäftigten der Versicherungsbranche - so die Studie der Hans-Böckler-Stiftung - desaströse Wirkungen: Im Fall einer Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze für Angestellte auf das Niveau der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung bei gleichzeitiger Einführung einer Pflichtgrenze für Selbständige stünden rund 23.000 Arbeitsplätze auf dem Spiel.

Dabei sind die Beschäftigungswirkungen außerhalb der Versicherungswirtschaft noch gar nicht berücksichtigt. Fakt ist schließlich, dass die PKV eine zentrale Rolle für den Grad der Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft spielt (z.B.: Praxispersonal, Heilpraktiker, Heilmittelerbringer, Beihilfe, Privatärztliche Verrechnungsstellen). Hier reden wir von weiteren 84.000 bis 91.000 Arbeitsplätzen.

Die Politik hat sich ihrer Verantwortung bei den Beschäftigten von Kaiser's-Tengelmann gestellt und Arbeitsplätze erhalten! Die Aufgabe der Politik kann es aber an anderer Stelle nicht sein, Arbeitsplätze ohne Not zu vernichten.

Denn durch die "Bürgerversicherung" wird nichts verbessert, sondern das gut funktionierende duale Gesundheitssystem unwiderruflich zerstört. Natürlich besteht Veränderungs- und Verbesserungsbedarf - sowohl bei der gesetzlichen als auch bei der privaten Krankenversicherung. Die Akteure der PKV haben in den letzten Jahren auch zahlreiche Verbesserungsvorschläge gemacht. Nur aus ideologischen Gründen sind die Vorschläge bis heute nicht aufgegriffen worden, um pünktlich zum Wahljahr 2017 über eines der weltweit anerkanntesten Gesundheitssysteme schlecht reden zu können. Das sollten und können wir uns nicht mehr leisten.

Die Forderung nach einer "Bürgerversicherung" muss deshalb endlich gestoppt werden!

Peter Abend  
Sprecher der Betriebsratsinitiative "Bürgerversicherung? Nein danke!"

Der Betriebsratsinitiative "Bürgerversicherung? Nein Danke!" gehören weit über 1.000 Betriebsräte aus zahlreichen Unternehmen der privaten Krankenversicherungen an. Zusammen vertreten sie die Interessen von mehreren zehntausend Beschäftigten der Branche. Das erklärte Ziel ist es, das duale System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung zu erhalten und damit viele tausend Arbeitsplätze zu sichern.

Anlage

- Kurzfassung der Studie der Hans-Böckler-Stiftung und Ergebnis-Zusammenfassung

E-Mail [info@buergerversicherung-nein-danke.de](mailto:info@buergerversicherung-nein-danke.de)  
<http://www.buergerversicherung-nein-danke.de/> <http://www.facebook.com/buergerversicherung.nein.danke>